

Entschuldigt fehlen:

Frau Elke Grünewald	CDU	-RM-
Frau Elke Kralemann	CDU	
Frau Jennifer Wittrowski	SPD	
Herr Reiner Blum	SPD	

Verwaltung

Herr Weigel	Bauamt	TOP 5.1
Frau Gehlen	Bauamt	TOP 7 und TOP 22
Herr Berger	Umweltbetrieb	TOP 8
Herr Fabian	Amt für Verkehr	TOP 9
Herr Klemme	Amt für Verkehr	TOP 10
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schritfführerin

Gäste

Herr Pankow	Planungsbüro Enderweit+Partner GmbH	TOP 5.1
Herr Böcker	moBiel	TOP 9

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher teilt mit, dass fristgerecht, allerdings nach Versendung der Einladung, eine weitere Anfrage eingegangen sei, die unter TOP 4.6 behandelt werde.

Des Weiteren beantragt er die Tagesordnung um einen Dringlichkeitsantrag „Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung HOTSPOT“ zu erweitern und begründet die Dringlichkeit. Die Problematik sei erst bei der Begehung der Einrichtung im Rahmen der Bereisung am 26.03.2019 festgestellt worden und die Fortführung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen werde derzeit aktuell in den Gremien beraten. Er schlägt vor, den Dringlichkeitsantrag unter TOP 6.6 zu beraten.

Die Bezirksvertretung stimmt den Änderungen zu und die erweiterte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Hof Obermeyer

Herr Dieter Zimmermann (Einwohner des Stadtteils Oldentrup) erklärt, er habe erfahren, dass der Hof Obermeyer an die Stadt verkauft worden sei. Den jetzigen Nutzern sei bereits gekündigt worden. Nach seinem Kenntnisstand solle der Hof abgerissen werden. Er fragt an, ob die Bezirksvertretung etwas unternehmen könne, um den Hof zu erhalten, z.B. in dem dieser unter Denkmalschutz gestellt werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erwidert, dass die Kündigung der Mietverhältnisse zunächst ein privatrechtliches Rechtsgeschäft der Stadt Bielefeld sei. Er werde aber die Verwaltung um Berichterstattung zur Situation bitten und Herrn Zimmermann eine Antwort zukommen lassen.

b) Spielplatz Welfenstraße

Herr Peter Walloschek (Einwohner des Stadtteils Baumheide) erklärt, er sei Anwohner der Welfenstraße und habe bereits in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 17.05.2018 eine Anfrage zur Gestaltung des Spielplatzes Welfenstraße/Barbarossastraße gestellt. Er bedanke sich bei Herrn Berger (Umweltbetrieb) dafür, dass dieser bei der Planung der Erweiterung des Spielplatzes Welfenstraße seine Anregungen als Anwohner weitestgehend berücksichtigt habe. In Bezug auf die Anordnung der Sitzbänke auf dem Spielplatz fragt er an, ob es eine Möglichkeit gebe, die Position auch nach der Aufstellung noch einmal zu verändern, falls sich der Standort als problematisch erweise.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erwidert, dass sein Anliegen mit in die Beratungen zum heutigen Tagesordnungspunkt 8 -soweit möglich- einbezogen werde.

c) Verkehrssicherheit an der Elverdisser Straße

Herr Tresser (Einwohner des Stadtteils Milse) nimmt Bezug auf seine Anfragen aus den Sitzungen der Bezirksvertretung vom 24.01.2019 sowie 28.02.2019 zur Verkehrssicherheit an der Elverdisser Straße und verweist auf das ihm zugegangenen Antwortschreiben in dieser Angelegenheit. Darin habe die Verwaltung geäußert, dass das Verkehrsaufkommen in Bielefeld allgemein auf allen Straßen gestiegen sei, ob das Verkehrsaufkommen auf der Elverdisser Str. in besonderer Weise gestiegen sei, könne von der Verwaltung nicht bestätigt werden.

Dazu merkt Herr Tresser an, dass die Elverdisser Straße u.a. eine Hauptverbindungsstraße zum Kreis Lippe sei. Er verweist dazu auf die Diskussionen zur Umgehungsstraße 712 n. Deshalb könne er die Antwort nicht nachvollziehen.

In der Stellungnahme der Verwaltung werde des Weiteren darauf hingewiesen, dass an der Elverdisser Straße Querungshilfen für Fußgänger errichtet worden seien. Es sei richtig, dass auf einer Straßenlänge von ca. 1.000 m zwei oder drei Querungshilfen angelegt wurden. Diese brächten jedoch aus seiner Sicht eher eine größere Gefahr für die Verkehrsteilnehmer mit sich, als dass sie für mehr Sicherheit sorgten.

Herr Tresser widerspricht der Auffassung der Verwaltung, an der Elverdisser Straße könne im Bereich zwischen Mehl- und Engadinstraße kein Messfahrzeug mehr aufgestellt werden. Aus seiner Sicht könne dies trotz Fahrradschutzstreifen erfolgen, als Standort könne das Grundstück des Volkshauses Milse genutzt werden.

Herr Bittner zitiert aus der aktuellen Stellungnahme des Amtes für Verkehr. Danach könnten auf den Schutzstreifen keine Fahrzeuge zur Messung abgestellt werden, da sie dort selbst ordnungswidrig parken würden. Auch das Gelände des Volkshauses Milse eigne sich als Standort für eine Radarmessung nicht, da für die Messung ein gewisser Abstand zum Fahrbahnrand erforderlich sei. Im Jahr 2018 habe es lt. Auskunft der Polizei an der Elverdisser Straße insgesamt 21 Lasermessungen, in 2019 bisher 6 Messungen dieser Art gegeben. Zudem werde das Ordnungsamt ein Geschwindigkeitsdisplay aufhängen, um valides Zahlenmaterial zu Durchfahrtszahlen und Geschwindigkeiten zu ermitteln.

Herr Bittner bittet Herrn Tresser um eine Rückmeldung an das Bezirksamt zu einem möglichen, geeigneten Standort für das Display. Das Ordnungsamt werde dann prüfen, ob das Anbringen des Displays an dem vorgeschlagenen Standort technisch möglich sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass sich die Mitglieder der Bezirksvertretung selber davon überzeugen konnten, dass auf der Elverdisser Straße Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei durchgeführt worden seien. Dies habe man am 12.03.2019 während der Bereisung der öffentlichen Einrichtungen im Stadtteil Milse beobachtet.

Die Bezirksvertretung werde die Situation auf der Elverdisser Straße weiterhin im Blick haben. Mit den -aufgrund des Displays- erhobenen Daten könnten dann ggf. weitere Maßnahmen beraten werden.

d) Parkplatzbeleuchtung an der Grundschule Milse

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf die ihm übersandte Antwort der Verwaltung zu seiner Anfrage aus der Sitzung vom 24.01.2019. Er erklärt seine Verwunderung darüber, dass man für die Änderung der Zeiteinstellung bei der Beleuchtung am Parkplatz der GS Milse einen Elektriker benötige. Diese Antwort zeige, wie man es nicht machen solle und wie man im Hinblick auf Energieeinsparungen kein Vorbild abgebe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, die Lampen seien inzwischen auf LED umgestellt worden. Die Situation sei jedoch nicht zufriedenstellend.

e) Pendlerparkplatz an der A 2

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) fragt an, ob es Planungen für die Anlage eines Park-and-ride-Parkplatzes im Bereich Altenhagen/Milse gebe bzw. warum ein solcher bislang noch nicht eingerichtet worden sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert Herrn Kettner die Weiterleitung seiner Anfrage an die Verwaltung zu.

f) Parkstreifen entlang der Eckendorfer Str.

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf seine Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung vom 24.01.2019 zum Parkstreifen entlang der Eckendorfer Straße. Er fragt an, ob die Mitglieder der Bezirksvertretung, da sie teilweise die Situation selber schon erlebt und seine Beobachtung bestätigt hätten, nicht selbst tätig werden könnten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er habe den Sachverhalt in einem Gespräch mit dem Amt für Verkehr erörtert. Die Fachverwaltung sehe hier jedoch keine Gefahrenstelle. Es liege in diesem, von Herrn Kettner geschilderten, Fall ein Fehlverhalten des Verkehrsteilnehmers vor. Wenn es ein Hindernis auf der rechten Seite der Fahrbahn gebe, müssen sich die Verkehrsteilnehmer beim Passieren des Hindernisses entsprechend der Straßenverkehrsordnung verhalten.

Entscheidend sei hier aber die Frage, ob verhindert werden könne, dass LKW's dort auf dem Seitenstreifen parkten. Dazu stehe eine Antwort des Fachamtes noch aus.

g) Zustand Bentruperheider Weg

Herr Meyer zu Stieghorst (Einwohner des Stadtteils Bröninghausen) berichtet vom schlechten Zustand der Straße Bentruperheider Weg (beginnend ab Wendehammer Ludwig-Erhard-Allee für ca. 100 m Richtung Brücke Ostring). Diese Straße müsste dringend saniert werden. Aufgrund der tiefen Schlaglöcher an beiden Fahrbahnrändern sei ein Befahren der Straße mit dem Fahrrad sehr gefährlich.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert die Weiterleitung des Anliegens an die Verwaltung zu.

Da keine weiteren Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt werden, schließt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher die Einwohnerfragestunde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 42. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.02.2019

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 42. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 28.02.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich – TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1

Deckung von Bedarfen an Schwimmzeiten für Schulen und Vereine

Den Mitteilungen beigelegt sind ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 26.02.2019 zu einem möglichen Standort für ein Hallenbad zur Abdeckung des Bedarfs für das Schul- und Vereinsschwimmen sowie die der Beratung zugrunde liegende Beschlussvorlage Dr.-Nr. 7648/2014-2020.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

3.2

E-Mobilität – Ausbau der Ladeinfrastruktur (BV Heepen, 17.05.2018, TOP 3.2)

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information der Stadtwerke Bielefeld zu dem Ausbaustand der Ladeinfrastruktur in den Stadtteilen Milse und Brake.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3 **Neuer Urnenstelenstandort auf dem Neuen Friedhof Brake (West)**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information des Umweltbetriebes zu der Errichtung einer neuen Urnenstelenanlage auf dem Friedhof Brake West.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 **Abrechnung nach KAG**

Das Amt für Verkehr hat den Stadtentwicklungsausschuss am 05.03.2019 u.a. über die Abrechnung nach dem KAG für eine im Stadtbezirk Heepen durchgeführte Maßnahme informiert. Beigelegt ist ein Auszug aus der Anlage zur Informationsvorlage Drucksache Nr. 7984/2014-2020.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 **Neuaufstellung des Bebauungsplans Nr. III/Br39 „Wohnbebauung entlang der Straße Ziemannsweg“ – Anlage eines Fußweges (BV Heepen, 24.01.2019, TOP 6)**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information des Bauamtes zu der Anlage eines Fußweges auf einem Teilabschnitt westliche des Ziemannswegs aufgrund des Beschlusses der BV Heepen vom 24.01.2019 im Rahmen der Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/Br39.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6 **Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zur Reinigungsklasse des Buschbachweges (BV Heepen, 24.01.2019, TOP 1 und 28.02.2019, TOP 3.13)**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf die Einwohner-

frage in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen vom 24.01.2019 zur Einstufung des Buschbachweges in die Reinigungsklasse 07.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.7 Antwortschreiben auf eine schriftliche Einwohnerfrage zu den Bebauungsplänen Nr. III/Br1 und III/Br39

Herr Bittner verweist auf das vor der Sitzung verteilte Antwortschreiben auf die schriftliche Einwohnerfrage zu den Bebauungsplänen Nr. III/Br1 und NR. III/Br39 vom 26.02.2019.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8 Anmeldezahlen an den städtischen Grundschulen für das Schuljahr 2019/2020 – Wanderungsbewegungen (vgl. BV Heepen, 24.01.2019, TOP 12)

Herr Bittner verweist auf die vor der Sitzung verteilte Übersicht des Amtes für Schule zu den „Wanderungsbewegungen“ im Rahmen der Anmeldungen an den städt. Grundschulen im Stadtbezirk Heepen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9 Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Halligstraße (Fußweg zur Glückstädter Straße)

Zur geplanten Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Halligstraße verweist Herr Bittner auf die vor Sitzungsbeginn verteilte Mitteilung des Amtes für Verkehr vom 19.03.2019

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10

Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße Ziemannsweg

Herr Bittner nimmt Bezug auf die vor der Sitzung verteilte Mitteilung des Amtes für Verkehr vom 22.03.2019 zur geplanten Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Straße Ziemannsweg. Er ergänzt, dass sich das Amt für Verkehr mit dem Bauamt im Rahmen der (geplanten) Bebauung am Ziemannsweg abstimmen werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11

Arbeiten am Hochwasserrückhaltebecken Potsdamer Straße (BV Heepen, 24.01.2019, TOP 3.14)

Herr Bittner berichtet über eine Information des Umweltamtes, dass -entgegen der Planungen- die Baustelle seit mehreren Wochen ruhe. Der Grund seien Unstimmigkeiten mit der beauftragten Firma. Aufforderungen zur Fortführung der Arbeiten seien bisher nicht erfolgreich gewesen. Weitere Schritte seien eingeleitet. Die Bezirksvertretung werde informiert, sobald sich Lösungen abzeichnen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Neubau Grafenheider Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8345/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion.

Die Hofstelle Obermark ist abgerissen, der Kampfmitteldienst hat das Gebiet untersucht; ein Blindgänger aus dem 2. Weltkrieg wurde bereits Ende Februar entschärft, die finanziellen Mittel stehen zur Verfügung.

Frage:

Wann ist

- 1. mit der Ausschreibung für den 3. Bauabschnitt (Neubau Grafenheider Straße) zu rechnen und*
- 2. mit dem Beginn der Bauarbeiten, die für dieses Jahr angekündigt wurden?*

Herr Bittner nimmt Bezug auf die Antwort des Amtes für Verkehr vom

28.03.2019. Danach sei im Anschlussbereich Grafenheider Straße/Engersche Straße immer noch ein Abstimmungsbedarf zwischen Straßen.NRW und der Stadt Bielefeld erforderlich. Sobald hier Einvernehmen mit Straßen.NRW erzielt worden sei, werde die Bezirksvertretung über das Ergebnis und den tatsächlichen Bauablauf informiert.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich – TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Parkplatz Engersche / Grafenheider Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8346/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

Seit Monaten ist der Parkplatz Engersche/Grafenheider Straße mit Baumaterial zweckentfremdet und für Obersee-Besucher weitgehend blockiert; auch schon lange vor Beginn der Wege-Bauarbeiten auf der anderen Straßenseite im Bereich Freizeitanlage Obersee.

Frage:

Ist zu erwarten, dass nach Abschluss der Bauarbeiten in der Freizeitanlage Obersee die nicht mehr benötigten Baumaterialien zügig entfernt werden? Wer ist dafür zuständig?

Herr Bittner nimmt Bezug auf die Antwort des Umweltbetriebes vom 26.03.2019 und berichtet, dass die Wegebauarbeiten am Obersee weitgehend abgeschlossen seien. Die beauftragte Firma habe alle nicht mehr benötigten Baumaterialien und Bauschuttreste abgefahren. Der noch verbliebene Schotter sei durch die Grünunterhalten zur Ausbesserung des Parkplatzes verwendet worden.

Auf dem hinteren Teil des Parkplatzes lagere aktuell noch der Aushub der Wegebaumaßnahmen. Dieser Aushub müsse vor der Entsorgung durch das Institut für Umweltanalyse untersucht werden. Sollte sich der Bodenaushub, wie zu erwarten, als unbelastet darstellen, werde das Material noch vor Ostern abgefahren und fachgerecht entsorgt.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Mitteilung, wenn der Parkplatz endgültig freigeräumt sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich – TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Sozialraum Baumheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8368/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

In Baumheide leben viele Menschen mit niedrigem sozialem Status. Dies wird u.a. durch den Lebenslagenbericht der Stadt Bielefeld eindrücklich belegt. In den Bereichen SGB II Betroffenheit, Arbeitslosenquote bei den über 55jährigen, Arbeitslosenquote bei den unter 25jährigen, Bedarfsgemeinschaften mit Kindern, Ein-Eltern-Familien und Altersarmut liegt Baumheide – z.T. deutlich- über dem Durchschnitt der Stadt.

Frage:

In welcher Form will die Stadt Bielefeld für eine adäquate Sicherung der Existenzgrundlage von Menschen (u.a. der o.g. und der mit Zuwanderungsgeschichte) in Baumheide sorgen?

Zusatzfragen:

Wer soll die Beratung derjenigen Menschen übernehmen, die von der Beratungsstelle in Baumheide nicht mehr versorgt werden können?

Wie soll verhindert werden, dass sich in Baumheide soziale Problemlagen weiterhin verschärfen und welche nachhaltigen Strukturen brauchen wir dafür?

Herr Bittner erklärt, die Antwort der Verwaltung liege aufgrund des Umfangs der Anfrage noch nicht vor, werde aber in einer der nächsten Sitzungen gemeinsam mit den Antworten zu den Anfragen unter TOP 4.4 und 4.5 erfolgen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich – TOP 4.3 *

Zu Punkt 4.4 Beratungsstelle der Gesellschaft für Sozialarbeit (GfS) in Baumheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8370/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Gesellschaft für Sozialarbeit bietet seit rd. 30 Jahren Sozialberatung, sowie Paar- und Lebensberatung in der Beratungsstelle in Baumheide an. Seit über 10 Jahren besteht in dem Bereich der Sozialberatung eine Überlastungssituation, da sich die Fallzahlen seit 2004 ungefähr verdoppelt haben.

Frage:

Wie war die Klientenzahl, Zuschusssumme und Personalausstattung im gesamten Zeitraum (bitte jährliche Auflistung)?

Zusatzfragen:

Wie wird die Komplexität der Beratungsgespräche/Beratungsfälle bei Kindern, Jugendlichen, SeniorInnen, Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte und Menschen mit Behinderungen und entsprechende Quartiersbesonderheiten in der Zuschussgewährung über den Leistungsvertrag berücksichtigt?

Wie hoch ist der Sachkostenzuschuss für die o.g. geleistete Arbeit (bitte jährliche Auflistung)?

Auf Nachfrage von Herrn Bittner erklärt Herr Schatschneider (Die Linke), dass sich die von ihm erbetene Auflistung jeweils auf den längst möglichen Zeitraum beziehe.

Herr Bittner verweist im Übrigen auf seine Anmerkung zu TOP 4.3.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass man in der Entwicklung des Stadtteils Baumheide auf einem guten Weg sei. Diese Art von Anfragen jedoch beschäftigen zum einen die Verwaltung massiv, zum anderen bestünde die Gefahr, den guten Weg, auf dem sich der Stadtteil befinde, ein Stück weit schlecht zu machen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich – TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 4.5

INSEK-Programm Baumheide

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8369/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Im Rahmen des INSEK-Programmes für Baumheide steht eine Vielzahl von unterschiedlichen Maßnahmen auf der Agenda.

Frage:

Wie kann sichergestellt werden, dass Ressourcen, die im Rahmen des INSEK-Verfahrens zur Verfügung stehen, sinnvoll eingesetzt werden (z. B. an bestehende Strukturen angegliedert werden bzw. diese verbessern)?

Zusatzfragen:

Wie lässt sich verhindern, dass im Rahmen des INSEK-Prozesses Parallelstrukturen aufgebaut werden, die sich nicht nachhaltig etablieren und bestehende, gut funktionierende Systeme, beeinträchtigt werden?

Wie wird sichergestellt, dass zusätzliche Angebote im Rahmen des IN-SEK-Programmes die Kriterien der Nachhaltigkeit erfüllen und mit welchen Maßnahmen wird dies überprüft bzw. in welchem Zeitrahmen findet eine Evaluation dieser Angebote statt?

Hier wird auf die Ausführungen zu TOP 4.3 und 4.4 verwiesen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich – TOP 4.5 *

-.-.-

Zu Punkt 4.6 Bahnhof Brake - Kapazitäten der RB während Bauphase

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8382/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Wie der Information unter <https://www.baustellenfahrplan-owl.de/baustellen/baustellen-2019/bauphase-2-bielefeld/> zu entnehmen, entfällt der Halt der RB71 in Brake. Ein Ersatzverkehr wird nicht eingerichtet, sondern auf die Fahrten der RB61 verwiesen. Die RB61 ist aber auch der Ersatzverkehr für den RE78, der nur bis Herford fährt, d.h. der Regionalverkehr zwischen Herford und Bielefeld konzentriert sich auf die RB 61. Ab dem 1.4. wird die Nachfrage stark ansteigen, da u.a. dann die Vorlesungszeiten der Hochschulen in Bielefeld beginnen.

Wie wird sichergestellt, dass die Transportkapazitäten der RB61 ausreichen, auch die Fahrgäste zwischen Brake und Bielefeld Hbf. befördern zu können?

Zusatzfragen:

- Warum wird kein Schienenersatzverkehr eingerichtet, um weiterhin zwei Fahrten pro Stunde und um ausreichend Kapazität anzubieten?*
- Wie werden die Auswirkungen der Bauphase und die Ersatzverkehre begleitet und ggf. Nachbesserungen vorgenommen?*

Herr Bittner verweist auf die vor der Sitzung verteilte Antwort des Amtes für Verkehr, die auch bereits am 27.03.2019 allen Mitgliedern per Mail zugesandt wurde.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, die Informationsbroschüre des NWL (Nahverkehr Westfalen-Lippe) zu den Bauphasen habe die jetzt in der Antwort dargestellten Alternativverbindungen nicht aufgezeigt. Er halte die Informationspolitik des NWL in dieser Hinsicht daher für unzureichend.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich – TOP 4.6 *

-.-.-

Zu Punkt 5 **Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung**

Zu Punkt 5.1 **Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H13.5 "Wohnbebauung nördlich Am Homersen" für das Gebiet nördlich der Straße Am Homersen und südöstlich der Wohnbebauung entlang der Straße Am Alten Bauhof im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB)**

- Stadtbezirk Heepen -

Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7985/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Herrn Weigel vom Bauamt sowie Herrn Pankow vom Planungsbüro Enderweit+Partner GmbH zur Berichterstattung und führt eingangs aus, dass die Vorlage in der Sitzung der Bezirksvertretung am 28.02.2019 als 1. Lesung behandelt worden sei, da sie erst kurzfristig vor der damaligen Sitzung zur Verfügung gestanden hätte.

Herr Klemme (BfB) nimmt Bezug auf die Ausführungen in der Vorlage zu der Fahrkostenerstattung für Schüler. Dazu sei in der Vorlage unter Ziff. 9 Teil C ausgeführt, dass „Kinder, die in diesem Bereich wohnen, Anspruch auf Fahrkostenerstattung haben, sobald sie eine Gesamtschule besuchen.“ Herr Klemme bittet um Erläuterung, warum hier ausschließlich diese Schulform benannt sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher führt dazu aus, dass dies darin begründet liege, dass die anderen Schulformen (Realschule und Gymnasium) in der Nähe des Wohngebietes lägen und fußläufig zu erreichen seien, so dass eine Fahrkostenerstattung lediglich für die Schulform „Gesamtschule“ in Betracht käme.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) empfiehlt -wie auch schon im Rahmen des Entwurfsbeschlusses-, dass der Zustand der Straße Am Homersen vor Beginn der Bauarbeiten gesichert werden solle, um ggf. bei während der Bauphase auftretenden Schäden den Verursacher in Regress nehmen zu können. Er habe jetzt erfahren, dass die Feststellung des Zustandes der Straße Standard sei.

Herr Weigel erklärt dazu, dass diese Anregung im B-Plan nicht geregelt werden können, aber dies im Zuge der Umsetzung zu beachten sei.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Herrn Wäschebach an.

Wenn damals schon klar gewesen wäre, dass dies eigentlich Standard sei, dann hätte zum damaligen Zeitpunkt beschließen können, den Standard umzusetzen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Äußerungen aus den frühzeitigen Beteiligungen gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) Baugesetzbuch (BauGB) werden zur Kenntnis genommen und die Einarbeitung in die Planung gemäß Anlage A1 wird gebilligt.
2. Die Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit lfd. Nr. 4, der Bezirksregierung Detmold (7), der Deutschen Telekom (8) und der Stadtwerke Bielefeld (9) zum Entwurf werden gemäß Anlage A2 zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahmen der unteren Naturschutzbehörde (5) und der unteren Denkmalbehörde (6) zum Entwurf werden gemäß Anlage A2 teilweise berücksichtigt. Die Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit lfd. Nrn. 1, 2 und 3 zum Entwurf werden gemäß Anlage A2 zurückgewiesen.
3. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zu den textlichen Festsetzungen und zur Begründung des Bebauungsplanes werden gemäß Anlage A2 Seite 19 beschlossen.
4. Die Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H13.5 "Wohnbebauung nördlich Am Homersen" für das Gebiet nördlich der Straße Am Homersen und südöstlich der Wohnbebauung entlang der Straße Am Alten Bauhof wird mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.
5. Der Beschluss des Bebauungsplans ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Der Bebauungsplan mit Begründung ist gemäß § 10 (3) BauGB bereitzuhalten.
6. *Vor Beginn der Baumaßnahmen ist der Zustand der vorhandenen Erschließungsstraßen zu dokumentieren, um sicherzustellen, dass der jetzige Zustand nach Abschluss der Bauarbeiten wiederhergestellt wird.*

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

BV Heepen – 28.03.2019 – öffentlich – TOP 5.1

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Verkehrssicherheit Ziemannsweg / Braker Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8320/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anordnung eines Linksabbiegeverbots vom Ziemannsweg in die Braker Straße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu prüfen und ggf. vorzunehmen.

Begründung:

Zur Begründung wird auf die Diskussion in der Januarsitzung der BV Heepen verwiesen.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Anordnung eines Linksabbiegeverbots vom Ziemannsweg in die Braker Straße zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu prüfen und ggf. vorzunehmen.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Parkplätze am Heeper Amtplatz

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8338/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion:

Das Amt für Verkehr wird gebeten, den Beschluss der Bezirksvertretung vom 12.04.2018 (Dr.-Nr. 6411/2014-2020) umzusetzen – also die Finanzmittel für den Umbau von ca. 15.500 € in den Haushalt 2020 einzustellen und die Maßnahme so schnell wie möglich, spätestens im nächsten Jahr, zu verwirklichen. Ergänzend zu dem damaligen Beschluss soll das Amt für Verkehr für die anfallenden geringen Rückzahlungskosten nach Finanzierungsmöglichkeiten suchen und der Bezirksvertretung vorschlagen.

Begründung:

Die Bezirksvertretung hat 2018 beschlossen, entlang des Amtplatzes in

Heepen die Möglichkeiten für die Errichtung von fünf Parkplätzen durch Zurücksetzung der vorhandenen Poller zu schaffen. Außerdem sollte geprüft werden, wieweit diese Maßnahme förderschädlich ist. In der Februar-Sitzung erhielt die Bezirksvertretung vom Bauamt die Information, dass von einem Fördermittelrückzahlungsbetrag in Höhe von ca. 1.000 € auszugehen sei. Ein förderunschädlicher Umbau sei erst 2023 möglich. In dem angesprochenen Bereich besteht aber ein permanent hoher Parkplatzdruck.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, dass mit diesem Antrag das lange Projekt nunmehr zum Abschluss gebracht werden solle.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Das Amt für Verkehr wird gebeten, den Beschluss der Bezirksvertretung vom 12.04.2018 (Dr.-Nr. 6411/2014-2020) umzusetzen – also die Finanzmittel für den Umbau von ca. 15.500 € in den Haushalt 2020 einzustellen und die Maßnahme so schnell wie möglich, spätestens im nächsten Jahr, zu verwirklichen. Ergänzend zu dem damaligen Beschluss soll das Amt für Verkehr für die anfallenden geringen Rückzahlungskosten nach Finanzierungsmöglichkeiten suchen und der Bezirksvertretung vorschlagen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 6.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Durchführung eines Verkehrsversuches (Rechtsabbiegegebote) in der Waagestraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8361/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Modellversuch (Laufzeit 6 Monate) durchzuführen, der ein Rechtsabbiegegebote (d.h. ein Linksabbiegeverbot) aus der Waagestraße in die Braker Straße vorsieht. Der Verkehrsversuch ist hinsichtlich seiner Wirksamkeit und im Hinblick auf seine Auswirkungen auf umliegende Straßen auszuwerten. Das Ergebnis ist der BZV Heepen vorzustellen.

Begründung:

Die Ein- und Ausfahrtsituation in und aus der Waagestraße ist problematisch. Einfache Lösungen sind derzeit nicht umsetzbar. Ob und inwieweit die o.g. Maßnahme eine Verbesserung der Situation darstellt, soll in dem Verkehrsversuch ermittelt werden. Im Anschluss sollen

- die Gesamtsituation erneut bewertet werden,
- ggf. die dauerhafte Einrichtung eines Rechtsabbiegegebots beschließen,
- oder weitere Maßnahmen beraten werden.

Die Antragsteller erwarten, dass alle, die eigentlich links abbiegen wollen, nach rechts bis zum Kreisverkehr fahren und damit einen Beitrag zur Entzerrung der Situation leisten.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, dass die Verkehrssituation in der Waagestraße weiterhin kritisch sei. Ein Rechtsabbiegegebot aus der Waagestraße in die Braker Straße könne hier ggf. eine Verbesserung herbeiführen. Die Wirksamkeit dieser Regelung solle im Rahmen eines Modellversuches erprobt werden.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Modellversuch (Laufzeit 6 Monate) durchzuführen, der ein Rechtsabbiegegebot (d.h. ein Linksabbiegeverbot) aus der Waagestraße in die Braker Straße vorsieht. Der Verkehrsversuch ist hinsichtlich seiner Wirksamkeit und im Hinblick auf seine Auswirkungen auf umliegende Straßen auszuwerten. Das Ergebnis ist der BZV Heepen vorzustellen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 6.3 *

-.-.-

Zu Punkt 6.4 Außengelände Grundschule Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8362/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Außengelände der GS Brake die folgenden Maßnahmen durchzuführen:

- 1) *Sanierung der Pflasterflächen vor der Schule und Beseitigung der verschiedenen Wasseraufstauungen (vgl. Ortstermin am 12.3.19)*
- 2) *Absicherung des Schulgebäudes vor Stauwasser im Bereich des Sporthalleneingangs*
- 3) *Sanierung und Verbreiterung des Zuweges zur Außensportanlage*
- 4) *Schaffung einer sicheren "Anlieferungssituation" auf dem oberen Parkplatz z.B. durch Schaffung einer weiteren Parkplatzausfahrt (Kreisverkehr mit Ausstiegsstelle)*

Bei der Planung soll die Schulleitung der GS Brake mit einbezogen wer-

den.

Begründung:

Zur Begründung wird auf den Bereisungstermin am 12.3.2019 verwiesen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, dass dieser Antrag das Ergebnis der Begehung der Schule sowie des Schulgeländes durch Mitglieder der Bezirksvertretung und der Verwaltung am 12.03.2019 sei. Es seien mehrere kleinere Mängel festgestellt worden, in der Gesamtheit führe dies jedoch zu einem größeren Umfang. Wichtig sei, dass man durch Umsetzung dieser Maßnahmen die Verkehrssicherheit verbessern könne.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erklärt zu Ziff. 4 des Antrages, dass diese Maßnahme bereits vor Jahren schon einmal ange-regt worden sei und er es sehr begrüße, dass diese nun mit Zustimmung der Schulleitung angegangen werden könne.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Außengelände der GS Brake die folgenden Maßnahmen durchzuführen:

- 1) Sanierung der Pflasterflächen vor der Schule und Beseitigung der verschiedenen Wasseraufstauungen (vgl. Ortstermin am 12.3.19)**
- 2) Absicherung des Schulgebäudes vor Stauwasser im Bereich des Sporthalleneingangs**
- 3) Sanierung und Verbreiterung des Zuwegs zur Außensportanlage**
- 4) Schaffung einer sicheren "Anlieferungssituation" auf dem oberen Parkplatz z.B. durch Schaffung einer weitere Parkplatzausfahrt (Kreisverkehr mit Ausstiegsstelle)**

Bei der Planung soll die Schulleitung der GS Brake mit einbezogen werden.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 6.4 *

-.-.-

Zu Punkt 6.5 Öffentlich zugängliche Sportgeräte an der Grundschule Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8363/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Außengelände der GS Brake zu

prüfen, ob - und wenn ja, unter welchen Bedingungen und mit welchen Risiken - jederzeit öffentlich zugängliche Sportgeräte für Erwachsene und Kinder im Bereich zwischen Sporthalle und Parkplatz aufgestellt werden können.

Bei der Planung soll die Schulleitung der GS Brake mit einbezogen werden.

Begründung:

Zur Begründung wird auf den Bereisungstermin am 12.3.2019 verwiesen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, diesem Antrag sei bereits eine längere Diskussion vorausgegangen.

Er formuliert noch einmal die Anforderung an die Sportgeräte. Diese müssten zu jeder Tageszeit öffentlich zugänglich sein und sollten ggf. für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet sein. Diese sowie ggf. weitere Anforderungen, sollten nun in einem Konzept zusammengefasst und von der Verwaltung vorgestellt werden.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt, dass er zwischenzeitlich mit der Schulleitung und dem OGS-Träger gesprochen habe. Es gebe inzwischen keine verschiedenen Auffassungen mehr zu diesem Thema. Dies sei auch in einer schriftlichen Stellungnahme an die Verwaltung gemeldet worden. Die Schulleitung lege Wert darauf, dass die Geräte auch für Kinder geeignet seien. Auch gebe es keine Bedenken mehr bzgl. des Erstzugriffsrechts, auch dies sei dokumentiert.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) hält es für nicht zielführend, wenn Einzelne mit der Schulleitung jeweils separat sprechen. Deshalb werde jetzt dieser Prüfauftrag an die Verwaltung formuliert, mit der Bitte, ein abgestimmtes Konzept vorzulegen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher kann sich der Auffassung von Herrn Schatschneider nicht anschließen und verweist auf die schriftlich vorliegende Stellungnahme der Schulleitung. Herr Bittner zitiert aus dieser Stellungnahme der Schulleitung vom 12.03.2019, wonach der Schulleitung der Zuspruch wichtig sei, dass sie als Schule einen Nutzen dieser Geräte gegenüber Besuchern des Geländes äußern und während des Schul- und OGS-Betriebes diese vorrangig nutzen könnten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher ergänzt, dass die Verwaltung mit diesem Antrag auch den Auftrag erhalte, zu klären, wer zu welchem Zeitpunkt das Hausrecht ausüben dürfe.

Herr Schatschneider erklärt dazu, dass ihm der Inhalt dieses Schreibens bekannt sei, die Schulleitung aktuell aber diese Auffassung nicht mehr vertrete.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher fasst abschließend die Diskussion dahingehend zusammen, dass die Verwaltung den Antrag prüfen und zu den Bedingungen Bericht erstatten solle.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Außengelände der GS Brake zu prüfen, ob - und wenn ja, unter welchen Bedingungen und mit welchen Risiken - jederzeit öffentlich zugängliche Sportgeräte für Erwachsene und Kinder im Bereich zwischen Sporthalle und Parkplatz aufgestellt werden können.

Bei der Planung soll die Schulleitung der GS Brake mit einbezogen werden.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 6.5 *

Zu Punkt 6.6 Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung HOTSPOT Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8434/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter:

Die Verwaltung wird gebeten, eine halbe Stelle SozialarbeiterIn/SozialpädagogIn für das HOTSPOT in Heepen zu ermöglichen.

Die Verwaltung soll dazu einen Finanzierungsvorschlag im Rahmen der neuen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen im Themenschwerpunkt „Stärkung und Weiterentwicklung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ oder im Rahmen der Integrationspauschale unterbreiten.

Begründung:

Der Jugendtreff HOTSPOT in Heepen wird durch die ev. Jugend betrieben. Die Unterbringung in der ehemaligen Tieplatzschule und damit in unmittelbarer Nähe der Flüchtlingsunterkunft hat sich für die gesamte Jugendarbeit im Stadtteil Heepen als positiv erwiesen.

Das aktuelle Verhalten von Jugendlichen im Stadtteil zeigt, dass der Prozess, der Eingliederung noch nicht abgeschlossen ist und eine Intensivierung der Arbeit mit den Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund unbedingt notwendig ist.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher ergänzt, dass dieser Antrag ein Resultat aus der am 26.03.2019 durchgeführten Begehung der Einrichtung im Stadtteil Heepen sei.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten eine halbe Stelle SozialarbeiterIn/SozialpädagogIn, für das HOTSPOT in Heepen zu ermöglichen. Die Verwaltung soll dazu einen Finanzierungsvorschlag im Rahmen der neuen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen im Themenschwerpunkt „Stärkung und Weiterentwicklung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen „oder im Rahmen der Integrationspauschale unterbreiten.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 6.6 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Neubau einer Kindertageseinrichtung auf dem Grundstück Welfenstraße/Barbarossastraße - Vorstellung der Planung

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Frau Gehlen vom Bauamt zur Berichterstattung.

Frau Gehlen stellt anhand einer powerpoint-Präsentation den Bauantrag, der im Februar d.J. eingereicht wurde, für den Neubau einer 3-gruppigen Kindertagesstätte mit 55 Plätzen an der Welfenstraße 26 in Baumheide vor. Bauherr sei die Lorenz & Lorenz Immobilien GmbH. Träger der Kindertageseinrichtung werde das DRK. Für die Bebauung des Grundstücks an der Welfenstraße sei bereits in 2017 eine Bauvoranfrage nach erfolgter Nachbarbeteiligung positiv beschieden worden. Die Kindertageseinrichtung solle in Form eines 1-geschossiges Pultdachgebäudes errichtet werden. Die Wände werden in Holzrahmenbauweise mit hellem Putz ausgeführt. 3 notwendige Stellplätze seien auf dem Grundstück nachgewiesen. Außerhalb des Grundstücks befänden sich weitere 5 öffentliche Parkplätze. Die Freispielfläche werde ca. 800 qm betragen. Die Planungen sehen die Einfriedung des Grundstücks mit einem ca. 1,40 m hohen Zaun vor.

Der rechtsverbindliche Bebauungsplan setze hier eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Kinderspielplatz“ fest. Deshalb liege ein Befreiungserfordernis für die Errichtung einer sozialen Anlage auf einer öffentlichen Grünfläche vor. Dies sei insoweit unproblematisch, als dass der ausgewiesene Kinderspielplatz in diesem Fall an einen Ersatzstandort verlagert werden könne. Sie verweist dazu auf die noch folgenden Ausführungen der Verwaltung unter TOP 8 der heutigen Sitzung.

Auf Nachfrage von Herrn Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) zur Bring- und Abholsituation der Kinder erläutert Frau Gehlen, dass dafür 3 Parkplätze auf dem eigenen Grundstück sowie 5 öffentliche Parkplätze -unmittelbar angrenzend- zur Verfügung stünden. Zudem sei davon auszugehen, dass durch den quartiersbezogenen Einzugsbereich der KiTa vielfach auch eine Anfahrt mit dem PKW entbehrlich sei.

Zum weiteren Verlauf des Verfahrens erklärt Frau Gehlen, dass das Bauamt an den positiven Vorbescheid aus 2017 gebunden sei. Die Nachbarn seien damals entsprechend beteiligt worden.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) fragt nach, wie der Verkehr in der Welfenstraße an- und ablaufe, da er die Parkplatzanzahl für gering erachte. Hierbei sei auch der Stellplatz-Bedarfe für die MitarbeiterInnen der Kindertageseinrichtung zu berücksichtigen. Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert, dass in der Welfenstraße nur Quartiers- und kein Durchgangsverkehr stattfindet. Dennoch sei es ein enges Quartier. Allerdings sei für die Errichtung der Kindertageseinrichtung auch kein Alternativstandort vorhanden gewesen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

INSEK Baumheide – Erweiterung und Ausbau des Spielplatzes „Welfenstraße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8015/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Herrn Berger vom Umweltbetrieb zur Berichterstattung und bittet ihn, im Rahmen seiner Ausführungen auch auf die Anfrage aus der Einwohnerfragestunde (s. TOP 1 b) einzugehen.

Herr Berger führt eingangs aus, dass im Zuge des Neubaus der Kindertageseinrichtung (s. Ausführungen zu TOP 7) der Spielplatz an der Barbarossastraße aufgegeben und dafür der Spielplatz Welfenstraße im Rahmen der INSEK-Maßnahme A 6 „Spielplätze für Baumheide“ ausgebaut werde, um dem zukünftigen Bedarf an Spielflächen in Baumheide gerecht werden zu können.

Er führt aus, dass der untere Teil des Spielplatzes derzeit schon bestehe. Der obere Teil werde neu angelegt. Ein Teil der Spielgeräte könne vom alten Spielplatz umgesetzt werden. Aufgrund der Anregungen aus der Nachbarschaft werde die Spielhütte in den Sandspielbereich für kleinere Kinder versetzt. Ergänzt werde das Konzept durch die Anlegung von neuen Wegen, der Aufstellung von Sitzbänken sowie durch neue Baum- und Strauchpflanzungen.

Zu der Position der Sitzbänke erläutert Herr Berger, dass er in der Planung einige Sitzbänke versetzt sowie auch neue vorgesehen habe.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt Herr Berger, dass es auch nach der Installation der Bänke grds. noch möglich sei, die Bänke an anderen Standorten aufzustellen, wenn sich diese als störend für die Nachbarschaft erweisen. So könnten die Bänke nach dem Winter-Abbau im Folgejahr ggf. versetzt werden, wenn man die Betonfüße ausgrabe und an anderer Stelle wieder aufstelle.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) fragt nach, ob eine Einzäunung des Spielplatzes geplant sei. Herr Berger erklärt, dass hier

keine Gefährdung durch Straßenverkehr, o.ä. bestehe und eine Einzäunung daher nicht benötigt werde. Auch von der Grünunterhaltung seien keine Rückmeldungen von stärkeren Verschmutzungen durch Hundekot bekannt. Zudem sei durch das umliegende Quartier eine soziale Kontrolle gegeben.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) begrüßt das Konzept und bestärkt die Planung darin, auf die Einzäunung des Spielplatzgeländes zu verzichten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen stimmt dem vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, Abteilung Planung und Neubau -700.63- erarbeiteten Entwurf zur Erweiterung des Spielplatzes „Welfenstraße“ in der Fassung vom 05.09.2018 zu.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9

ÖPNV-Versorgung im Stadtbezirk Heepen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Herrn Fabian vom Amt für Verkehr sowie Herrn Böcker von moBiel (Leiter des Sachbereichs Fahr- und Dienstplan).

Herr Fabian erläutert eingangs, dass entsprechend des Beschlusses der Bezirksvertretung vom 11.10.2018 (Dr.-Nr. 7404/2014-2020, TOP 6.2) die Verwaltung gebeten worden sei, der Bezirksvertretung Heepen über die Zuverlässigkeit der ÖPNV-Versorgung sowie das Informationskonzept bei Ausfall oder Verspätung des ÖPNV im Rahmen eines Tagesordnungspunktes zu berichten.

Dazu habe sich das Amt für Verkehr mit moBiel in Verbindung gesetzt und sich für eine gemeinsame Berichterstattung entschieden.

Herr Böcker berichtet eingangs, dass es im letzten Jahr insb. in den Monaten Juli und September zu Fahrausfällen in größerem Umfang gekommen sei, d.h. fahrplanmäßige Fahrten hätten aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden können. Hauptgrund dafür sei ein erhöhter Krankenstand beim Fahrpersonal gewesen. Zudem hätten im vergangenen Jahr alle Verkehrsunternehmen Engpässe im Bereich des Fahrpersonals beklagt. Deshalb habe man inzwischen rd. 100 neue Fahrerinnen und Fahrer eingestellt. Dies habe zu einer deutlichen Verringerung der Problematiken geführt.

In den Monaten Januar bis März 2019 habe es auf den wichtigsten Linien im Stadtbezirk Heepen, d.h. den Linien 21/22 sowie 26/30/33/51, eine rückläufige Tendenz bei den Störungen gegeben. So hätten sich bei der

Linie 21/22 lediglich 11 größere Störungen im Januar ergeben, im März sei es zu 8 größeren Störungen gekommen, dies im Verhältnis zu über 100 Fahrten pro Tag. Von einer größeren Störung sei dann die Rede, wenn der Fahrweg durch einen Unfall blockiert sei, das Fahrzeug ausfalle oder der Fahrer nach Ende der Lenkzeit (30 min Pause nach 270 min Lenkzeit) nicht weiterfahren dürfe. Allein zur Vermeidung von Fahrtausfällen aufgrund des Erreichens des Lenkzeit-Endes stünden inzwischen 6 neue MitarbeiterInnen zur Verfügung.

Herr Böcker bestätigt, dass die Fahrgastinformationen bei Störungen z.T. unzureichend gewesen seien. Hier habe man inzwischen auch eine Verbesserung erreichen können. Bislang habe man die Ist-Zeit-Daten mit den Fahrplandaten manuell zusammengeführt. An dieser Schnittstelle habe man nun eine zeitgemäße elektronische Lösung eingeführt, wodurch die Fahrplandaten schneller übergeben werden können. Dennoch verbleibe ein gewisses Zeitfenster bis zum Abgleich.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) fragt nach, welche Rechte die Fahrgäste bei Störungen hätten, ob es z.B. das Recht auf Erstattung von Taxikosten gebe, wenn der Fahrgast einen Zug am Bielefelder HBF erreichen müsse und Bus oder Stadtbahn ausfallen. Herr Böcker erklärt dazu, moBiel sei in die Mobilitätsgarantie für Kunden in NRW eingebunden, die bei Abfahrtsverspätungen ab 20 min oder Ausfällen greife. Diese Regelung unterliege aber auch gewissen Einschränkungen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) macht darauf aufmerksam, dass ihm in der Vergangenheit berichtet worden sei, dass die Kapazitäten der Linie 51 morgens während der Schulzeiten z.T. nicht auskömmlich gewesen seien, da nicht immer alle Schüler hätten mitfahren können.

Herr Böcker erklärt, das Problem sei bei moBiel damals bekannt geworden. Vorübergehend (bis 2018 einschließlich) habe die BVO diese Linie bedient. Nun fahre moBiel wieder selber mit Gelenkbussen, die ausreichend Kapazitäten zur Verfügung hätten. Er bittet jedoch darum, falls es weiterhin Probleme in dieser Hinsicht gebe, ihm dies mitzuteilen.

Herr Dr. Elsner fragt nach, wie man sicherstellen könne, dass Fahrgäste, wie aktuell beim Ausfall der Eurobahn am Bahnhof Brake (s. auch Antwort zur Anfrage TOP 4.6), so informiert werden, dass dies für die Fahrgäste auch nützlich und hilfreich sei.

Er fordere die zuständigen Stellen auf, die Fahrgastinformationen am Bahnhof Brake aufgrund des dortigen Zugausfalls um die notwendigen Informationen und Angaben für den Zeitraum der Bauphase zu ergänzen.

Darüber hinaus erklärt Herr Dr. Elsner, dass nach seiner Erfahrung auch bei der Eurobahn Kapazitätsprobleme gegeben seien, denn teilweise könnten nicht alle Fahrgäste am Bahnhof Brake zusteigen. Er fragt nach, wie man sicherstellen könne, dass alle Fahrgäste die jeweilige Linie/Fahrt nutzen könnten bzw. welche Rechte die Fahrgäste hätten, falls sie wegen zu geringer Kapazität nicht mehr zusteigen könnten.

Herr Fabian geht zunächst auf die Verbindungen der Eurobahn zwischen Herford und Bielefeld ein und erklärt, dass die Fahrten des RE 6 und RE 70 weiterhin unverändert stattfinden. Ein Schienenersatzverkehr würde

entsprechend unverhältnismäßig lange dauern.

Zu den Fahrten von Brake in Richtung Bielefeld HBF führt er aus, dass hier eine Fahrt/ein Halt in Brake entfallende, eine Fahrt bleibe weiterhin bestehen. Er stimmt mit Herrn Dr. Elsner darin überein, dass der NWL (Nahverkehr Westfalen-Lippe) auf die verschiedenen Verbindungsalternativen hätte hinweisen sollen, ggf. sei der NWL aber auch davon ausgegangen, dass den Pendlern diese Alternativen bekannt seien.

Herr Dr. Elsner erwidert, dass man nicht davon ausgehen könne, dass Pendler, die regelmäßig die (Eisen-)Bahn nutzen würden, auch gleichzeitig den Busfahrplan kennen. Wichtig sei ihm, dass die Fahrgäste für die Zeit der Baustellenphase nicht nur über die Ausfälle, sondern auch über die alternative Anbindungen und Fahrpläne informiert würden.

Herr Böcker erläutert, dass die ursprünglichen Planungen der DB Netz AG für die Zeit der Bauphase zunächst keinen Halt mehr in Brake vorgesehen hätten. Auch der 2. Hilfsbahnsteig sei ursprünglich nicht vorgesehen gewesen. Zur Frage nach der Fahrgastinformation ergänzt Herr Böcker, dass das Gesamtangebot über eine App abrufbar sei. Problematisch sei bei diesen Funktionen allerdings, dass immer nur die schnellste Verbindung aufgezeigt werde, nicht aber auch alternative Verkehrsmittel, die ggf. etwas länger benötigten. Er werde dieses Problem mitnehmen und prüfen, ob es hier Verbesserungsmöglichkeiten gebe.

Herr Dr. Elsner begrüßt diesen Ansatz, sieht jedoch in einem „einfachen“ Aushang am Ort des Zugausfalls, am Bahnhof Brake, mit Hinweisen auf Alternativverbindungen, wie jetzt in der Antwort der Verwaltung aufgelistet, eine effektive Möglichkeit die Nutzer zu informieren.

Herr Schatschneider (Die Linke) berichtet, dass er beobachtet habe, dass Busse z. T. zu früh abfahren und dass Informationen an die Fahrgäste, wenn Bus-/Bahn-Verbindungen ausfielen oder Verspätung hätten, nicht erfolgen, obwohl es die Möglichkeit akustischer und/oder optischer Signale an vielen Haltestellen gebe. Darüber hinaus sei er verwundert, dass lt. Fahrplan z.T. zwei Haltestellen innerhalb einer Minute bedient werden. Zudem sei ihm aufgefallen, dass der lt. Fahrplan „letzte Bus“ zum Teil „sehr pünktlich“ abfahre, so dass, wenn die Straßenbahn mit geringer Verspätung ankäme, der Bus bereits abgefahren sei. Abschließend merkt er an, dass z.B. bei der Linie 30 auf dem Fahrplan nicht erkennbar sei, dass sie an einer Haltestelle einen mehrminütigen Aufenthalt habe. Dies sei dann problematisch, wenn Anschlussmöglichkeiten benötigt würden. Bzgl. der Verbindung der Eurobahn erklärt er abschließend, dass er einen Halt pro Stunde am Bahnhof Brake für zu wenig erachte.

Herr Bröcker erklärt zum längeren Aufenthalt an einer Haltestelle, dass die Linie 30 von Brake bis Heideblümchen einen langen Linienweg habe. Der Halt in Baumheide an Schultagen stelle eine Art Pufferzeit dar, um mögl. Störungspotential flexibler begegnen zu können.

Zu den Durchsagen bei Störungen erläutert Herr Bröcker, dass im letzten Jahr 5 MitarbeiterInnen ausgebildet wurden, die Info-Plätze in der Leitzentrale zu verstärken. Auf der App von moBiel gebe es darüber hinaus die sog. Push-Meldungen, diese würden Informationen für die vom Nutzer ausgewählten Linien zeitnah weiterleiten, dennoch sei auch aus seiner Sicht das Thema der Fahrgastinformation noch nicht zufriedenstellend gelöst.

Bzgl. der zu frühen Abfahrtszeit, z.B. auf der Linie 51 von Schildesche nach Brake, erklärt Herr Bröcker, dass dies im Rahmen des Qualitätsmanagements von moBiel erfasst und behoben werden sollte. Zur Frage,

warum benachbarte Haltestellen die gleichen Abfahrtszeiten haben, erklärt er, dass dies immer dann der Fall sei, wenn diese in weniger als 300 m Entfernung zueinander lägen, dann würde die Fahrplanberechnung die gleiche Minuten-Abfahrtszeit ermitteln.

Herr Böker erläutert abschließend, dass früher durch die Anschlusssicherung („Lämpchensystem“) verhindert werden sollte, dass der „letzte Bus“ vor der ankommenden Straßenbahn abfahre. Dies System sei aber inzwischen durch das Leitsystem von moBiel, in dem die Fahrzeuge direkt angesprochen werden, obsolet geworden. Sollte es hier dennoch auch weiterhin zu Problemen kommen, bittet Herr Böcker um konkrete Hinweise.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich für die Berichterstattung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 9 *

Zu Punkt 10

Festlegung der Ausbaustandards für Planstraßen im Bebauungsplangebiet Nr. III/H 13.5 „Am Homersen“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8325/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Herrn Klemme vom Amt für Verkehr zur Berichterstattung.

Herr Klemme nimmt Bezug auf den unter TOP 5.1 beschlossenen Bebauungsplan Nr. III/H 13.5 „Am Homersen“ und erläutert, dass die Beschlussvorlage den Ausbaustandard für die Planstraßen im Bebauungsplangebiet festlege.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich im Namen der Mitglieder der Bezirksvertretung bei Herrn Klemme, der in Kürze in den Ruhestand verabschiedet werde, für die langjährige fachliche Beratung und Unterstützung des Gremiums.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt den Ausbau der Planstraßen 1 + 2 im Bebauungsplangebiet Nr. III/H 13.5 „Am Homersen“ entsprechend der vorgelegten Planung.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 10 *

Zu Punkt 11

Information über das Bauprogramm 2019 - 2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8217/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) merkt an, dass er mit der zeitlichen Verschiebung der Umbaumaßnahme „Husumer Straße“ (s. lfd. Nr. 24 der Vorlage) nicht einverstanden sei. Er erklärt, dass an der Straße bisher nur geringfügige Ausbesserungen vorgenommen worden seien, die aufgefüllten Löcher teilweise aber schon wieder aufgebrochen seien. Sofern es eine Möglichkeit gebe, diese Maßnahme zeitlich vorzuziehen, solle diese schnellstmöglich umgesetzt werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 11 *

-.-.-

Zu Punkt 12

Schulorganisatorische Maßnahmen zum Schuljahr 2019/20 aufgrund des Schulwahlverhaltens im diesjährigen Anmelde- verfahren

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8301/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Amtes für Schule.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, dass die schulorganisatorischen Fragen rund um die Klassenbildung ein wichtiges Thema für die Zukunft seien. Bei der Festlegung der Zügigkeit von Schulen müsse man bedenken, dass man eine Zügigkeit grds. nicht erhöhen könne, d.h. auch Klassen nicht teilen könne. Wenn Schüler zurückgestuft werden müssten, die Klassen jedoch bereits voll belegt seien, führe dies dazu, dass Schüler die Schule wechseln müssten oder nicht zurückgesetzt werden könnten. Dies seien sehr gravierende pädagogische Maßnahmen und diese Implikationen müssten künftig bei der Entscheidung über die Zügigkeit von Schulen verstärkt in der Beratung berücksichtigt werden.

Sodann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt bezüglich der Realschule Heepen folgenden Beschluss:

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die obere Schulaufsicht und der Anhörung eventuell betroffener Nachbarschulträger, sowie Beteiligung der Schulkonferenzen, wird zur Sicherstellung eines möglichst bedarfsgerechten Schulplatzangebots zum Schuljahr 2019/20 an folgender weiterführender Schule der Stadt Bielefeld die Aufnahmekapazität erweitert:

Realschule Heepen

1 Mehrklasse

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13

Verschmutzungen rund um den Obersee

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8305/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Umweltamtes.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf den vorletzten Absatz der Vorlage, wonach eine Reduzierung des Bestandes an Gänsen durch regelmäßige Bejagung erfolgen könnte und sich die Jagdausübungsberechtigten angesichts der erwarteten öffentlichen Kritik zurückhaltend zeigten.

Dazu merkt er an, wenn es aus fachlichen Gründen angezeigt sei, zu bejagen und man die Population nicht auf andere Weise reduziert bekomme, solle man diese Möglichkeit nicht ausschließen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14

Veranstaltung „ohne auto mobil 2019“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8285/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bringt erneut seine Erwartung zum Ausdruck, dass der von der Stadt Bielefeld aufzubringende Eigenanteil für die Durchführung der Veranstaltung „ohne auto mobil“ aus zu generierenden Einnahmen (Sponsorenmitteln) gedeckt werde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 14 *

-.-.-

Zu Punkt 15 **Abbruch eines Wohnhauses mit Stallgebäuden Herforder Str. 549, 33729 Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8226/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Immobilienservicebetriebes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 15 *

-.-.-

Zu Punkt 16 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 28.03.2019 - öffentlich - TOP 16 *

-.-.-

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Nebel
Schriftführerin